

Mächte in keiner Rücksicht Einfluß haben kann.
Die Kommission ist daher der Meinung,
daß es überflüssig seyn würde, eine neue
Declaration zu erlassen.

Die Bevollmächtigten der Höfe, welche den
Traktat von Paris unterzeichneten, und,
als solche den betreffenden Mächten für
die Vollziehung desselben verantwortlich sind,
haben den vorstehenden Bericht erwogen und
genehmiget, und demnächst versügt, daß das
Protokoll der heutigen Sitzung, den Bevollmäch-
tigten der übrigen königlichen Höfe mitge-
theilt werde. Zugleich ist beschlossen worden,
einen Auszug dieses Protokolls durch den Druck
bekannt machen zu lassen.

Folgen die Unterschriften in alphabetischer
Ordnung der Höfe.

(Nach dem Original in Französischer Sprache)

Österreich.	Portugall.
Fürst von Metternich.	Graf von Palmella.
Fregherr v. Wessenberg.	Saldanha.
	Robo.
Spanien.	Preussen.
P. Gomez Labrador.	Fürst v. Hardenberg.
	Fregh. v. Humboldt.

Frankreich.
Fürst v. Talleyrand.
Herzog v. Dalberg.
Graf Alessis v. Noailles
Großbritannien.
Clancarty. Cathcart.
Stewart.

Rußland.
Gr. v. Rasoumowsky
Graf v. Stollberg.
Graf v. Nesselrode.
Schweden.
Graf v. Löwenhielm.

Die unterzeichneten Bevollmächtigten geneh-
migen ebenfalls die in dem vorstehenden Proto-
koll-Auszuge enthaltenen Grundsätze, und ha-
ben demselben ihre Unterschrift beigefügt.

Wien den 12. May 1815.

Bayern.	Sardinien.
Graf von Rechberg.	Marquis de St. Marzan.
	Graf Rossi.
Dänemark.	Sachsen.
Graf v. Bernstorff.	Graf v. Schulemburg.
J. Bernstorff.	
Hanover.	Sizilien (Vened.)
Graf v. Münster.	Commandeur Russo.
Graf v. Hardenberg.	
Niederlande.	Württemberg.
Baron Spaan.	Graf von Wangelin.
Baron Hagen.	Baron Linden.

Intelligenz = Blatt zur Laibacher Zeitung. Nro. 41.

Gubernial = Verlautbarung.

N a c h r i c h t. (1)

In der Theresianischen Ritter - Akademie in Wien wird mit Ausgange des heurigen Schul-
jahrs ein krainisch Schellenburgischer Stiftungsplatz für Studierende in die Erledigung kommen.

Den hiezu berufenen Bittwerbern aus der krainischen Provinz wird es sodann obliegen,
ihre mit dem Laufscheine, den Schul - Prüfungs - Poßen, Einwufungs - Zeugnissen, und
sonstigen Gründen versehenen Bittschriften zur Aufnahme in dieses Institut bis Ende Juny
d. J. an das k. k. provisorische Gubernium zu Laibach zu überreichen.

Laibach am 19. May 1815.

Stadt - und Landrechtliche Verlautbarung.

E d i c t. (1)

Von dem k. k. Stadt - und Landrechte in Krain wird mittels gegenwärtigen Edicts öf-
fentlich bekannt gemacht: Es seye von diesem Gericht über Anlangen des Mathias Perko
Vormunds der Alex und Helena Massaritzischen Pupillen, wider Herr Peter v. Adrioli,
Inhaber der Güter Rottenbüchel und Edusch, wegen eines Darlehens pr. 1487 fl. 54 kr.
sammt Zinsen in die öffentliche Feilbietung dieser Güter sammt An - und Zugehör; und
zwar jedes derselben abgesondert gegen folgende baare Bezahlung gewilliget worden, da
man nun zu dieser Versteigerung 3 Termine bestimmt, und zwar den ersten auf den 26.
Juny, den 2. auf den 31. July, und den 3. auf den 4. September l. J. jedesmahl um

9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte bestimmt, so werden dessen alle Kauflustigen, insbesondere aber auch die darauf tabulirten respect. Gläubiger mit dem Beseße verständigt, daß, wenn diese zwey Gütter weder bey der 1. noch 2. Feilbietungs - Tagssagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der 3. auch unter demselben verkauft werden würden, übrigens aber die respectiven Schätzungsanschläge sowohl in der diesgerichtlichen Registratur, als auch bey dem Bittsteller selbst in seiner Wohnung No. 2. an den Wienerstrasse allhier zu den gewöhnlichen Stunden eingesehen werden können. Laibach am 16. May 1815.

Verantbarung. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Dr. Maximilian Wurzbach, Curatoris ad actum der Maria Klementitschen Kinder Regina, Andreas, Johanna, Antonia, Maria, und Johann hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, die auf den Verlaß der am 14. April l. J. allhier verstorbenen Maria Klementitsch, aus was immer für einem Rechte eine Forderung zu stellen vermeinen, selbe bey der zu diesem Ende auf den 19. Juny w. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte hiemit bestimmten Tagssagung sogewiß anmelden, und sohin geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und sofort den betreffenden Erben eingantwortet werden wird. Laibach den 16. May 1815.

Kreisämthliche Kundmachung. (1)

Nachdem es vermög hoher Subernial-Verordnung von 19. dies und gestrigem Erhalte zur B. 5427 darauf ankömmt, das hier in Laibach befindliche Haupt-Feld-Spital Nr. 5 in die Civil-Verwaltung übernehmen werde, und da diese Verwaltung somit auch die Verpflegung der Militär-Kranken durch die Civil-Regie bereits mit 1. des nächst kommenden Monats Juny zu begienen hat, man hingegen mit einem verlässlichen dem Werke gewachsenen Traiteur einen Verspeisungs-Contract abzuschließen wünscht, so werden hiemit alle diejenigen, die diese Verspeisung zu übernehmen Lust tragen, vorgeladen, sich am 26. des gegenwärtigen Monats May Vormittags um 9 Uhr in dieser k. k. Kreisamts-Kanzley einzufinden und ihre Offerte wegen Uebnahme der Verspeisung der Militärkranken und zwar portionenweise ganz nach der in Militär-Spitalern üblichen aus 6 Klassen bestehenden Diät-Ordnung zu Protokoll zu geben, wo sonach mit demjenigen der Verspeisungs-Contract abgeschlossen werden wird, der es auf sich nimmt die Verspeisung im Spital auf die vorgeschriebene Weise genau und unlagbar um die billigsten Preise zu übernehmen, und für die Zuhaltung der zu übernehmenden Verbindlichkeit zureichende Sicherheit leisten kann.

Die vorgeschriebene Diät-Ordnung nebst der Bezeichnung des Erforderatsses für jede Diät-Klasse kann im k. k. Kreisamte in den gewöhnlichen Amtskunden eingesehen, so wie auch in Ansehung der sonstigen Bedingungen die Auskunft erhalten werden, wobey nur noch erinnert wird, daß nebst den Kranken und Krankenwärtern auch den Unterärzten des Spitals die bürgerliche Kost von Seite des eintretenden Traiteurs gegen bestimmt und besonders zu pflegende Verabredung abzureichen seyn werde.

K. k. Kreisamt Laibach am 21. May 1815.

Beschreibung (1)

eines am 7. April l. J. im Bezirke Klattenberg am Ufer der Drau vorgefundenen Kadavers.

Der Körper war schon ziemlich verwesen, mehr klein als mittelmäßig, gut proportionirt, stark gebaut, schien einen schwachen Bart und eine kleine gespizte Nase zu haben, übrigens wohl genährt gewesen zu seyn. Am Leibe bemerkte man sonst keine Verlesung, außer einen gesperreten Leibschaden, an Kleidungen wurde an ihm ersichtlich, ein spizenartig, kurzes, graulobenes noch starkes Bauernbüdel nach Bachererart, ähnlich lodene auch noch gute kurze Beinkleider, welcher sich zur rechten Seite des Hosensatzes ein konvexer metallener Knopf fand, leinene Unterziehhosen mit einem plattmetallenen zur Sperre angebrachten Knopfe, ein rumpfenes, starkes mit drohtenen Haseln an der Halsbinde versehenes Hemd, gute neu gedoppelte mit Eisen beschlagene Bauern-Stiefel,

Welches gemäß einer unter 10. Empf. 13. dtes Zahl 5595 anher mitgetheilten Erinn-
rung des k. k. Zillier Kreisamtes hiermit kund gemacht wird.

K. k. Kreisamt Laibach am 15. May 1815.

Vermischte Anzeigen.

Verlautbarung. (1)

Von der k. k. prov. Bancal- und Salzgefällen-Administration wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 16. Juny l. J. um 9 Uhr vormittags in dem sogenannten Sitticher Hofe allhier Nro. 150. der Transport des Salzes aus dem Triester k. k. Aerarial-Magazinen in jene zu Laibach, Neustadt, Radmannsdorf und Adelsberg öffentlich versteigert und den Mindestbietenden auf ein Jahr lang nämlich bis zum 30. Juny 1816. überlassen werden wird.

Die Licitationsbedingungen können alle Tage bey der Administration im vorerwähnten Sitticher Hofe eingesehen werden, wo auch die Auskunft über die Quantität des im Verlaufe des Jahres in die obgenannten vier Magazine zu verführenden Salzes und über den Ausrufungspreis erteilt wird.

Die Transportirung kann unter mehrere Unternehmer nicht vertheilt werden, sondern sie wird dem Mindestbietenden in alle 4 Magazine überlassen werden.

Nachträgliche Anbothe werden in Gemäßheit allerhöchsten Befehls zu Folge hoher Central Organisirungs- Hofkommissions-Verordnung von 25. April l. J. Zahl 9742 und Circulare des k. k. prov. Guberniums dd. Laibach den 12. May l. J. Zahl 4933 nach vor sich gegangener Versteigerung nicht mehr angenommen, sondern platterdings zurückgewiesen werden; welches hiemit den Unternehmungslustigen zur unabweichlichen Richtschnur erinnert wird. Laibach den 22. May 1815.

Verlautbarung. (1)

Bey der Bezirksherrschaft Wipbach werden den 29. May d. J. von 8 bis 12 Uhr Frühe und von 2 bis 6 Uhr Nachmittag einige wenige Kernig Getraides in Korn, Kukuruz, und Gerste bestehend, und 119 Zuber, von klaren, haltbaren, sehr gut farbigen Stricker-Wein von besser Qualität, aus den Jahren 1812, 1813, und 1814 mittels öffentlicher Versteigerung und gegen gleich baare Bezahlung in verschiedenen kleinen oder größern Abtheilungen von 5 bis 20 Zuber hindann gegeben werden.

Zu dieser von dem hohen k. k. Stadt- und Landrecht zu Obrg dem Hrn. Sequester, der Groß-Lantzierischen Fideicomiß-Herrschaften bewilligten Licitation werden demnach alle Liebhaber an dem bestimmten Tage zu erscheinen höflichst eingeladen.

Bezirksherrschaft Wipbach am 15. May 1815.

Feilbietungs-Edict. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Kommanda Laibach wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Andreas Samaturtschan, vulgo Shabar aus dem Dorfe Waisch, wider Michael Kobida, vulgo Gaber aus dem Dorfe Rosarie Nro. 20 wegen schuldigen 80 fl. sammt Interesse und Unkosten in die executive Feilbietung der dem Schuldner Michael Kobida gehörigen, zu Sello gelegenen der Kommanda Laibach sub Rectif. Nro. 83 1/2 zinsbaren 154 Kaufrechtshube gewilliget, und die dießfälligen Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Juny 29. July und 29. August 1815 jederzeit Nachmittags um 3 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhange bestimmt, daß falls bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung diese 154 Hube nicht um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert hindangegeben werde. Die dießfälligen Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Laibach den 16. May 1815.

Feilbietungs-Edict. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Kommando Laibach wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen der Gertrud Döberleth, Wittwe, Mutter und Vormünderin der Martin Döberleth'schen Kinder von Kletsche, wider Andreas Slouscha, Ackersmann zu Saula Nr. 20 wegen schuldigen 25 fl. sammt Zinsen und Kosten, in die executive Feilbietung der dem Schuldner gehörigen zu Saula sub Haus Nr. 20 gelegene, dem Gute Strobelhof sub Urb. Fol. 216 und Rectif. Nr. 26 zinsbaren auf 218 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten 1/4 Kaufrechtshuben sammt An- und Zugehör gewilliget, zu diesem Ende die dießfälligen Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Juny, 28. July, und 28. August l. J. jederzeit Nachmittags um 3 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhang bestimmt, daß Falls bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung diese 1/4 Hube nicht um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht, solche bey der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden wird. Die dießfälligen Bedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden. Laibach den 13. May 1815.

Wohnung zu vergeben. 1)

In dem sogenannt Pauschelischen Hause in der Stadt, im Judensteig, Conscript. Nr. 226. ist im 1. Stock auf die Gasse, als auch rückwärts, sammt mehrerer Haus- und Kellereinrichtung die sämtliche Wohnung mit oder ohne Weinschant täglich und Monatweise in Pacht auszulassen. Liebhaber belieben sich um das Mehrere im Hause Nr. 94. in der Stadt nächst St. Florian zu erkundigen. Laibach den 19. May 1815.

Versteigerung eines Hauses und Gartens. 1)

Von dem Bezirksgerichte Thurnamhart wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Kriditsch und Mathias Kodritsch, in die Feilbietung des in der Stadt Gurgfeld sub Nr. 28 liegenden auf 410 fl. gerichtlich geschätzte Haus und Garten im Wege der Execution wegen mit gerichtlichen Vergleich behaupteten 107 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget worden. Da nun 3 Termine, und zwar auf den 6 April, 8 May, und 7 Juny l. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn dieses Haus, nebst Garten weder bey dem ersten, noch bey dem zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könne, es bey dem dritten auch unter der Schätzung veräußert werden würde, wozu auch sämtliche Gläubiger zur Abwendung eines ihnen zugehen könnenden Schadens vorgeladen werden.

Uebrigens können die Verkaufsbedingnisse in der diesortigen Amtskanzley eingesehen werden. Bezirksgericht Thurnamhart am 6 März 1815.

Anmerkung: Bey der ersten und zweyten Versteigerungstagsatzung ist kein Pizitant erschienen.

Versteigerung eines behauften Hubgrundes. (1)

Wegen behaupteten 64 fl. 4 1/4 kr. sammt Anhang wird auf Ansuchen des Johann Zegsche, und Mathias Vouhe der dem Mathias Stojs, gehdrige behaupte mit Execution, und Pfandrecht belegte, auf 339 fl. gerichtlich geschätzte, im Dorfe Rauno liegende, der Herrschaft Thurnamhart sub Rectif. Nr. 394 dienstbare Hubgrund hiemit öffentlich feilgebothen, und zur Versteigerung 3 Termine, als auf den 10. April, 9 May, und 8. Juny l. J. jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß wenn dieser behaupte Hubgrund bey der ersten, oder zweyten Feilbietung nicht um die Schätzung, oder darüber veräußert werde, solcher bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird. Die Verkaufsbedingnisse können in der diesortigen Amtskanzley täglich eingesehen werden, unter einem werden auch zu dieser Versteigerung sämtliche Gläubiger zu Abwendung eines ihnen zugehen könnenden Schadens vorgeladen.

Bezirksgericht Thurnamhart am 6. März 1815.

Anmerkung: Bey der ersten und zweyten Versteigerungstagsatzung ist kein Pizitant erschienen.

Versteigerung einer behauften Hofstatt. (1)

Von dem Bezirksgerichte Thurnamhart wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Philipp Bogoutsch, aus Siepern in die öffentliche Feilbietung der Johann Jersischen,

im Dorfe Hasselbach unter der Pfarrgült Hasselbach sub Urb. No. 80 liegenden, und auf 75 fl. gerichtlich geschätzten Hofstatt, wegen schuldigen 73 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten im Executionswege gewilliget, und hierzu der Tag auf den 11. April 13., 1. May und 13. Juny 1. J. mit dem Befehle bestimmt worden, daß wenn diese Hofstatt bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagung um den Schätzungsbetrag, oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, diese bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Die Verkaufsbedingungen können in der diesortigen Amtskanzley täglich eingesehen werden. Die Lixitation wird jedesmahl Vormittags von 9 bis 12. Uhr im Orte der Realität abgehalten werden. Bezirksgericht Thurnamhart am 6. März 1815.

Anmerkung: Bey der ersten und zweyten Versteigerungs-Tagung ist kein Lixitant erschienen.

Lotterte-Loose (1)

auf die drey Güter Stak, Kluck und Chwalowiz in Böhmen sind beym Unterfertigten a 5 fl. 30 E. M. fr. zu haben. Da die Ziehung den ersten July d. J. in Wien vor sich gehen wird, und bis jezo Mangel an Loosen in hiesigen Gegenden eingetreten. So bleibt zur Anschaffung derselben denen Liebhabern wenig Zeit mehr übrig. Der Plan dieser Lotterie kann beym Unterfertigten eingesehen werden.

Wilhelm Heinv. Korn.

Bedienstung zu vergeben. (1)

Für die Bezirksherrschaft Wachsenstein in Istrien wird ein Verwalter, der zugleich nach den hohen Vorschriften die Fähigkeiten eines Bezirks-Commissairs und jene eines Bezirksrichters besitzt, auch der krainerischen und italienischen Sprache kundig ist, gegen sehr billige Bedingungen gesucht.

Jene, welche für diese Bedienstung sich geeignet glauben, und solche zu erhalten wünschen, belieben sich bey der Herzogl. Wilhelm Auersperg. Güter-Inspection schriftlich zu melden.

Notice. (1)

In dem Haus No. 280 am Platz ist täglich aus freyer Hand, von aller Gattung Einrichtung, neue Kammerbüchene Bettdecken, neue Maderazen, Pflaumen-Polster, Hausstisch, Hausleiwand, 2 große Tafel-Tische, ein großer Bratter, um sehr wohlfeile Preise zu haben.

Anzeige. (1)

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre bekannt zu machen, daß er den Ausschank und den Verschleiß seiner selbst fabrizierenden Chokolade, aus dem Hause No. 12 bey der Trauschen, nunmehr in das Gewölb zu ebener Erde in das Haus No. 312 gerade gegen dem Buchhändler Herrn Licht über, auf den Platz verlegt hat, wo er Jedermann auf das beste und billigste bedienen wird.

Peter Benazzi,
bürgerl. Chokolademacher.

Bey Adam Heinrich Hohn

am alten Markt No. 157. ist nebst allen Gattungen von Papier auch k. k. Stempel-Papier von 3 Kr. bis 4 Gulden zu haben.

Edict. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird dem Jakob Koschmerl, von Traunitz durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht: Es habe wider ihn Jerny Louschin, von Schuschje, bey diesem Gerichte ein Klage wegen 204 fl. 48 kr. angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber eine Tagung auf den 7. August d. J. Früh um 10 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr, und Unkosten den Herrn Franz Gatterer zu seinem Kurator aufgestellt, mit welchen die angebrachte Rechtsache nach der für die Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden

werden wird; derselbe wird daher dessen durch diese öffentliche Ausschrist zu dem Ende ernannt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Hand zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden werde, widrigenfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst begzumessen haben wird. Bezirksgericht Reifnis den 1. May 1815.

E d i c t. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnis in Unterkrain wird hiemit allen jenen, welche auf den Verlaß des am 10. Februar d. J. im Dorfe Opalkov, ohne Testament verstorbenen Grafschaft Auerspergischen Unterthan Mathias Marinscheg, aus dem Erbrechtstitel, oder aus was immer für einem andern Rechtstitel einen begründeten Anspruch zu haben vermeinen, bekannt gemacht, daß sie solche Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 5. Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagsatzung sowenig anmelden, und geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Reifnis am 13. May 1815.

E d i c t. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnis in Unterkrain wird hiemit bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des am 11. März d. J. im Dorfe Pugled im Vicariat St. Gregori, ohne Testament verstorbenen Herrschaft Orieneggischen Unterthan Anton Ischampa, aus was immer für einem Rechtstitel einen begründeten Anspruch zu stellen vermeinen, ihre Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 5. Juny d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagsatzung anmelden, und geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird. Bezirksgericht Reifnis am 13. May 1815.

V e r l a u t b a r u n g. (2)

Am 29. May 1815 Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in der Amtskanzley der k. k. Bankalherrschaft Adelsberg die Garben . Saß . Wein . und Jugendgehende in jder Gemeinde Ober . Unterkoschana, Wuje, Neudirnbach, Kaal, Ober . Unterurene, Oberlesetsche, dann jener von den Gemeindanteilen zu Grafenbrunn, Verbau, und u. Schedinki bey Dorn auf drey Jahre versteigerungsweise verpachtet.

Verwaltungsamt der k. k. Bankalherrschaft Adelsberg am 28. April 1815.

V e r l a u t b a r u n g. (2)

Von der Bezirksobrigkeit Freudenthal wird hiermit kund gemacht, daß im Markte Oberlaibach zwey ausschließende Fleischbauersgerechtsame in Erledigung gekommen seyen, zu derer neuerlichen Verleihung eine Exitation auf den 1. Juny d. J. um 9 Uhr Morgens in diesämlicher Kanzley anderäunet wird. Die Partheyen, welche diese Gerechtsamen zu erlangen wünschen, werden demnach an gedachtem Tage zu erscheinen mit dem Besatze vorgeladen, daß die Bedingnisse vorläufig hier eingesehen werden können.

Freudenthal am 12. May 1815.

R a t h r i c h t. (2)

In dem sogenannten Hirschewirthschaftlichen Hause No. 49 in der Kapuziner . Vorstadt, ist zugleich in der Weinschanke zu ebener Erde, guter und geschmackhafter Dalmatiner Wein . Essig im Großen der Eimer a 6 fl., und im Kleinen die Maß a 10 kr. zu haben.

F e i l b i e t u n g s . E d i c t. (3)

Von dem Bezirksgerichte Minkendorf wird hiemit bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Bartholmäs Perlo, von Pölland bey Laß, durch Hrn. Dr. Wurzbach, wider den Georg Schinkoviz insgemein Weinschaffer von Peran außer Stein, wegen mit Urtheil des Handlungsgerecht Laibach 24. Juny 1814. 170 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbiethung der Georg Schinkovizischen im Orte Peran liegenden, dem Gute Oberperan lausrechtlich Zinsbaren dem 10proc. Laudemio unterworfen auf 230 fl. 13 kr. gerichtlich

vertheuerten Hofkalt, bestehend in einem hölzernen Wohnhause, Dreschtenne und Stall, dann einen besondern Kastengebäude, einen Hausgarten, 3 Stück Aekern, und einen Grasterrain gewilliget, und zu dem Ende 3 Tagsatzungen, die erste auf den 29. März 1815 die 2te auf den 29. April, und die 3te auf den 31. May 1815 jederzeit um 9 Uhr Frühe in der Gerichtsstube zu Minkendorf mit dem Besatze bestimmt worden, daß falls dieses Reale weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten, und letzten auch unter den Ausrufspreise hindangegeben werden würde. wozu demnach alle Kauflichshaber, und besonders die intabulirten Gläubiger mit dem eingeladen werden, daß die Exigationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Staatsherrschaft Minkendorf am 27. Februar 1815.

Anmerkung: Weder bey der 1. noch 2. Feilbiethung ist ein Anboth geschehen.

E d i c t. (3)

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Andre Kenka, aus Adelsberg in die executive Feilbiethung der dem Anton Gregoritsch in Planina eigenthümlich gehörigen, auf 2881 fl. 10 kr. gerichtlich abgeschätzten halben Hube wegen schuldigen 250 fl. 22 1/2 kr. sammt Zinsen gewilliget worden.

Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den 1. der 29. May, für den 2. der 30. Juny, und für den 3. der 31. July mit dem Besatze bestimmt worden, das wenn gedachte Realitäten weder bey der ersten, oder 2. Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der 3. auch unter der Schätzung hindangegeben werden, so haben alle diejenigen, welche die obbenannte Hube an sich zu bringen wünschen, an den besagten Tagen jederzeit in dieser Bezirkskanzley zu den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden zu erscheinen, woselbst auch täglich die Verkaufsbedingnisse eingesehen werden können. Bezirksgericht Haasberg am 1. May 1815.

W a r n u n g. (3)

Verschiedene dem Unterzeichneten zugestossene unangenehme Fälle, haben ihn bewogen mittels gegenwärtiger Warnung öffentlich zu erklären, daß er für alle jene Geldbeträge, die Jemand seiner Ehegattin Antonia, oder seinem Dienstbothen darleihet, oder auf seinen Namen ohne sein Wissen, und Genehmigung Waaren, sie mögen von welcher immer einer Gattung seyn, auf Kredit gibt, vom Tage dieser Bekanntmachung in keinem Falle Zahler sey. Es wird daher Jedermann, bey dem von der Ehegattin, oder Dienstbothen des Unterzeichneten Gelddarlehen, oder Waaren auf seinen Conto gesucht werden, gewarnt, sich vor Schaden zu hüten, indem der Unterzeichnete ernstlich erklärt, daß er für keinen Fall derley Ausstände zahlen werde. Laibach den 13. May 1815.

Martin Germel,
bürgerl. Fußbindermeister.

Bezirkskommissär wird gesucht. (1)

An einer hiesländigen beträchtlichen Herrschaft, ist der, mit guten Einkommen, verbundene Bezirkskommissär, zugleich Ortsrichters-Dienst zu besetzen, worüber Herr Dr. Joseph Bogou zu Laibach in der Herrngasse Nro. 213 wohnhaft, nähere Anskunft ertheilet.

Verstorbene in Laibach.

Den 18. May.

Franz Bouk, Kutscher, alt 62 Jahr, am neuen Markt Nro. 219.

Den 19. detto

Dem verstorh. Matthäus Perschitsch, Polizey-Soldat, s. Sohn Valentin, alt 11 Jahr, in der Karlstädter Vorstadt Nro. 12.

Den 20. detto.

Maria Kolaska, ledig, alt 80 Jahr, auf der St. Peter Vorstadt Nro. 68.

Martin Resarko, Tagelöhner, alt 34 Jahr, bey St. Florian Nro. 51.